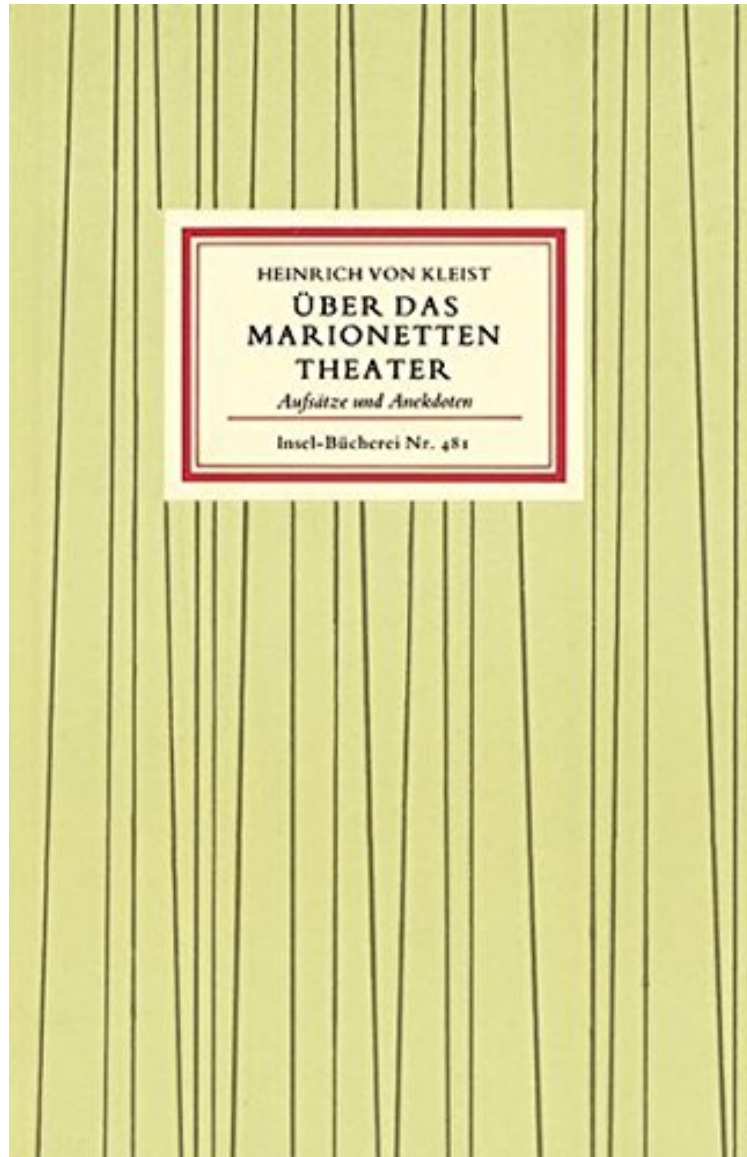


(Mobile book) ber das Marionetten-Theater - Aufstze und Anekdoten.

ber das Marionetten-Theater - Aufstze und Anekdoten.

Von Heinrich von Kleist

**Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #238022 in BcherVerffentlicht am: 1980-11-18Abmessungen: 7.28 x .39b x 4.76l, Einband: Taschenbuch96 Seiten | File size: 24.Mb

Von Heinrich von Kleist : ber das Marionetten-Theater - Aufstze und Anekdoten. before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised ber das Marionetten-Theater - Aufstze und Anekdoten.:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. O der Verstand!Von Rolf DobelliAn einen Freund schreibt der junge Kleist, nichts Gttlicheres" gebe es als die Kunst, und nichts Leichteres zugleich; und doch, warum ist es so schwer?". Der Freund, wei Kleist, will es ihm gleich tun und sich

der Kunst verschreiben. Allzu weit ist ihm Kleist auf diesem Weg im Jahr 1806 indes nicht voraus, die groen Werke liegen noch hinterm Horizont. Und doch hat er sein Lebensthema schon in den Hnden: Jede erste Bewegung, alles Unwillkrliche, ist schn; und schief und verschroben alles, sobald es sich selbst begreift. O der Verstand!", belehrt er den Freund weiter. Das ist der Gedanke, der spter im Aufsatz ber das Marionettentheater seine klassische Form finden wird. Es ist aber vor allem Selbstbelehrung, denn wie kaum ein anderer leidet Kleist unter dem eigenen Verstand, unter einem Bewusstsein, das wohl oft heller leuchtet, als seine Seele ertrgt. Ironischerweise gelingt es ihm erst mit ebenjenem Aufsatz, den eigenen Rat zu beherzigen. Erst hier, wo er von der Leichtigkeit der Marionetten schreibt, die, an Fden hngend, der Schwerkraft enthoben sind, erreicht auch er die Leichtigkeit - und das in einer Manier, die vermuten lsst, Kleist habe selbst nicht begriffen, wie um alles in der Welt es ihm gelungen ist. Erst hier, wo er in lauter Paradoxen eine Wahrheit darstellt, die wohl anders nicht darzustellen ist, schafft er es, sich ber all das Widersprchliche, Schiefe und Verschrobene in seinem Leben zum Gttlichen" der Kunst zu erheben.² von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Inhaltsangabe irrefhrend Von M. Schfer Ich habe das Buch vor allem wegen des Aufsatzes ber die allmhliche Verfertigung der Gedanken beim Reden bestellt. Leider fehlt dieser Titel trotz gegenteiliger Ankndigung im Buch. Ich habe das Werk trotzdem behalten, weil ich die Inseltaschenbher sthetisch gelungen finde.

Kurzbeschreibung Einzigartiges Phnomen: Ein Essay, an Umfang noch keinen Druckbogen stark, fr ein Tagesblttchen bescheidenster Aufmachung von seinem Redakteur leichthin aufs Papier geworfen, ber ein Menschenalter verschollen und vergessen und spter mehr oder weniger zufllig ans Licht gebracht, ohne eine sonderliche Beachtung zu finden, einem solchen literarischen Erzeugnis gilt heute das vielfltige Interesse von Philosophen und Knstlern, Naturwissenschaftlern und Literaturhistorikern, Dichtern und Schauspielern. So schrieb Helmut Sembdner, und er weist darauf hin, da ungeachtet der Verbreitung seither dieser seltsame Aufsatz noch immer nicht den Hauch einer gewissen Exklusivitt eingibt [hat], zu der sein unpreziser, prgnanter Erzhlstil keinerlei Anla zu geben brauchte. Der seit langer Zeit vergriffene Band der Insel-Bcherei wird nun neu aufgelegt; neu ausgestattet mit Federzeichnungen von Oskar Schlemmer, die aus der Figurine Bewegung und Grazie entwickeln, als ein treffendes Zwischenglied zwischen dem Gliedermann und dem Gott. ber den Autor und weitere Mitwirkende Der Dramatiker, Erzähler, Lyriker und Publizist Heinrich von Kleist wurde am 18. Oktober 1777 in Frankfurt an der Oder geboren. Zu seinen bekanntesten Werken gehren u.a. die Dramen Der zerbrochne Krug (1811) und Penthesilea (1808) sowie die Erzhlungen Die Marquise von O... (1808) und Das Erdbeben in Chili (1807). Am 21. November 1811 nahm er sich am Kleinen Wannsee bei Berlin das Leben.